

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ERLÄUTERUNGEN.

(Die halbfetten Ziffern stimmen mit den Anmerkungszißern im Texte überein.)

1 (zu Ia, S. 337). Die Burgfriedensgrenze der Instadt Passau wurde mit einer minimalen Änderung auch nach dem Rückfalle des Inviertels an Österreich als Staatsgrenze aufrecht erhalten. Der Staatsvertrag vom 2. Dezember 1851, R.-G.-Bl. 1852, Nr. 130, bestimmte im Artikel 5:

Die Landesgrenze zwischen Bayern und Österreich bei Passau auf dem rechten Ufer der Donau und des In vom Kräutelsteine bis zum Anschlusse an den In soll, soweit nicht infolge der Bestimmung des Artikels 6 lit. B, Z. 3, daran eine Änderung eintritt, dergestalt aufrecht erhalten werden, wie sie sich bei der gemeinsamen Grenzbegehung am 1. September 1818¹ vorgefunden hat; und im Artikel 6, lit. B, Z. 3: Bayern dagegen überläßt an Österreich 3. die einen Einschnitt in das österreichische Gebiet bildende Kreiterleiten nächst der Instadt von Passau dergestalt, daß künftig eine die beiden jetzigen Grenzsteine 12 und 16 verbindende gerade Linie die gemeinsame Grenze zu bilden hat.

2 (zu III, S. 341). Das Michel- oder Gaberlgut Nr. 4 zu Perndorf, im Urbar von Viechtenstein aus dem Jahre 1709 (1668) bewirtschaftet von Simon Gatterpaur, welcher eine Stift von 21 Kreuzern, zwei Hennen, 6 Käselaißen und 30 Eiern zu leisten hatte. Der geringe Dienst erklärt sich durch die vormalige Eigenschaft des Gutes als freies Aigen.

3 (S. 341). Über den Fliegenbaum vergleiche man ‚Peuerbach‘, S. 382, und Archiv f. ö. G., Bd. 99, S. 241, A. 1.

4 (S. 342). Über diese Straße (Hochstraß) siehe ‚Peuerbach‘, S. 18. Der ‚Zwischlbach‘ ist der oberste Lauf des Trestleinsbaches, dessen beide

¹ Weder im oberösterr. Statthalterei- noch im salzburg. Regierungsarchive mehr vorhanden.